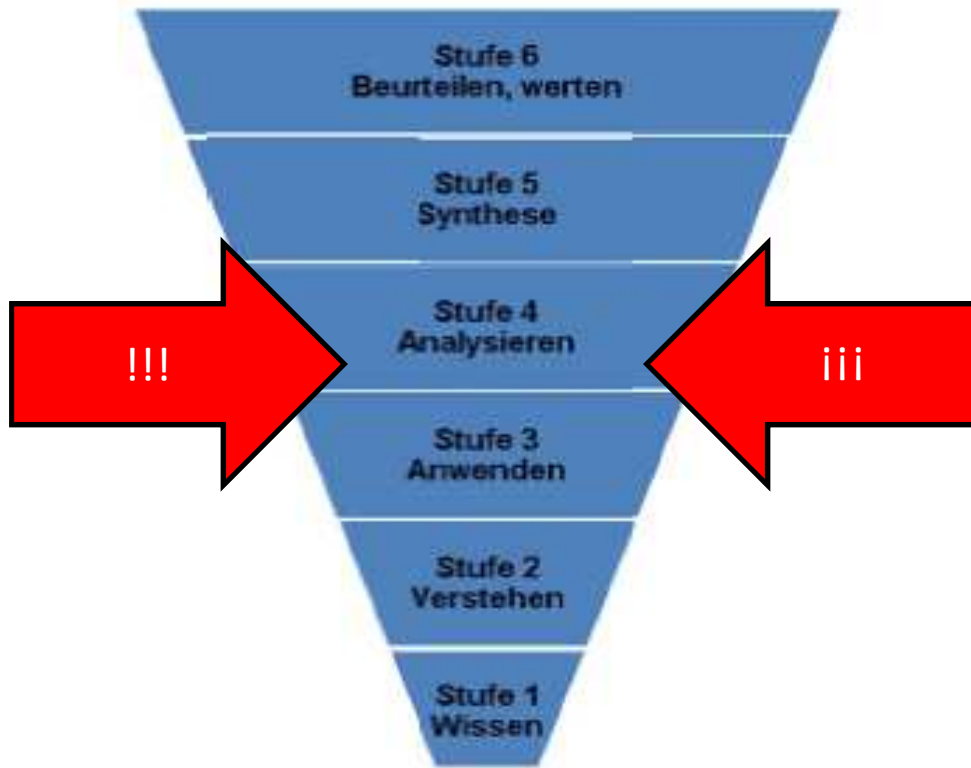


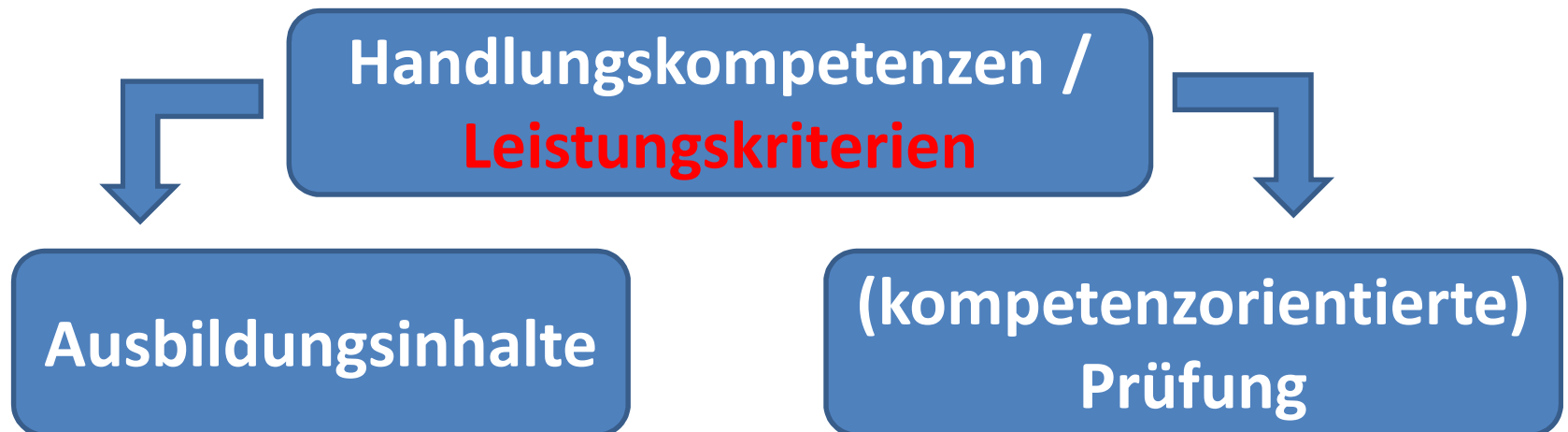
Zusatzmaterial Tag 1

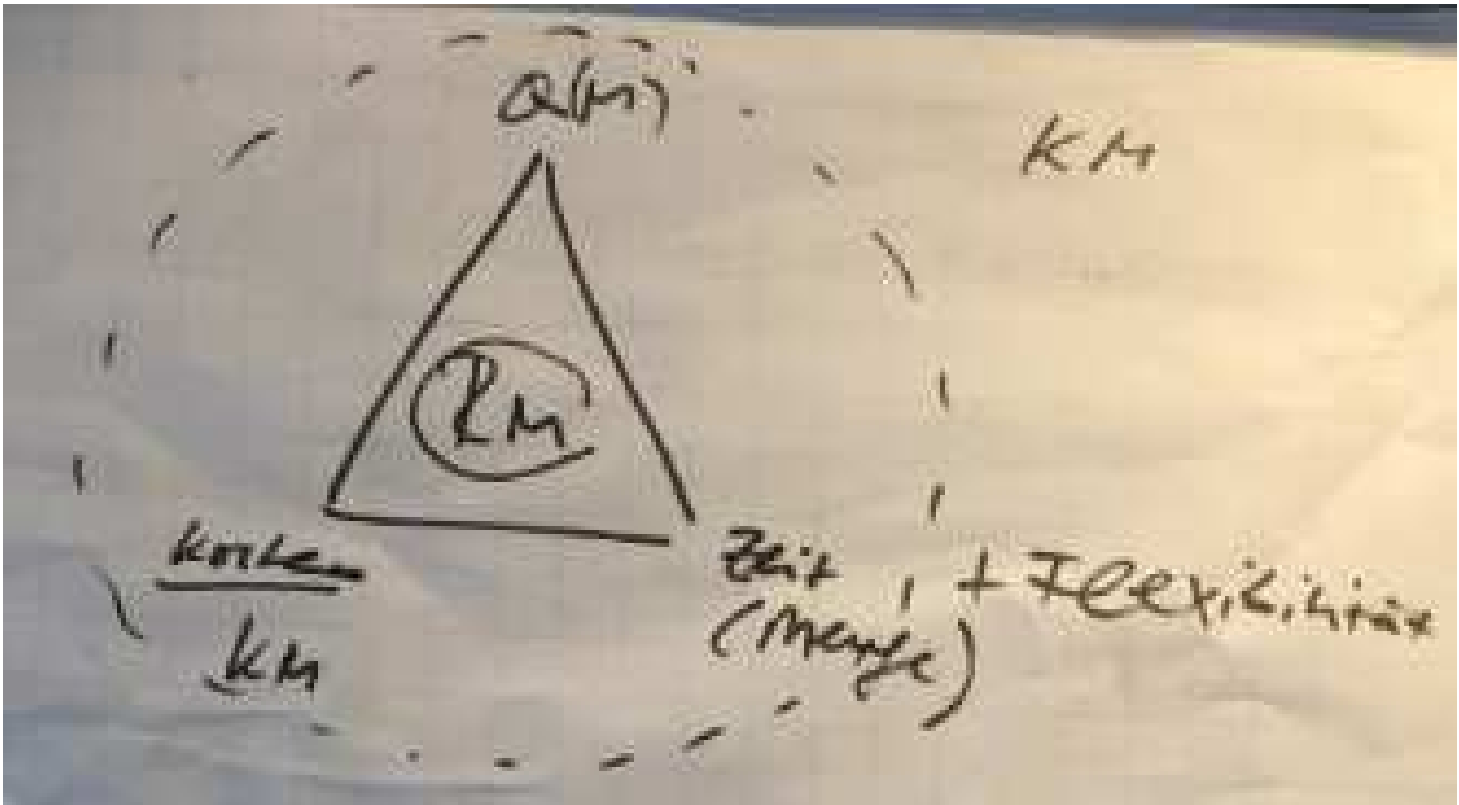
EF19-3

Unterrichtstag: 11.10.2019



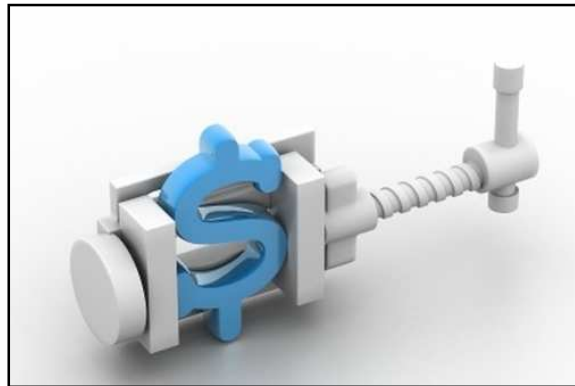
Büffeln alleine
reicht leider
nicht... 😊



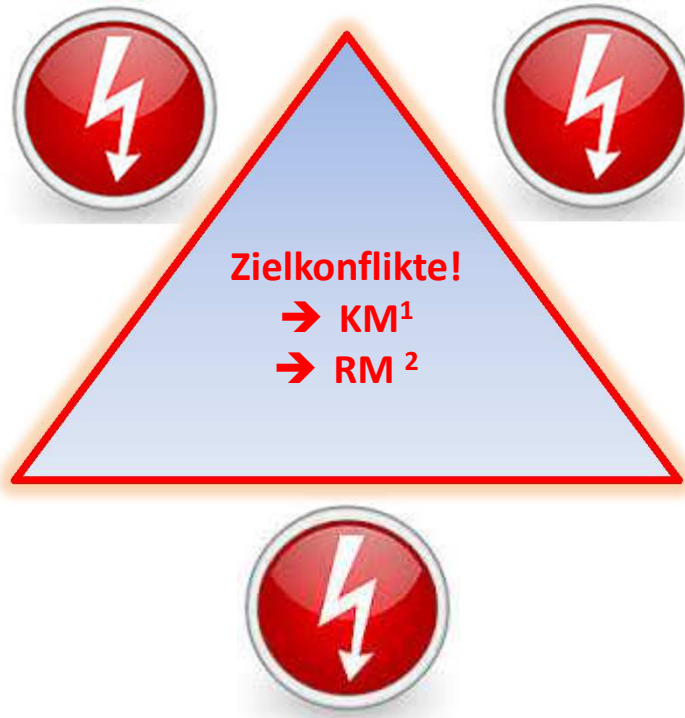


Vertraute
Zielkonflikte

...

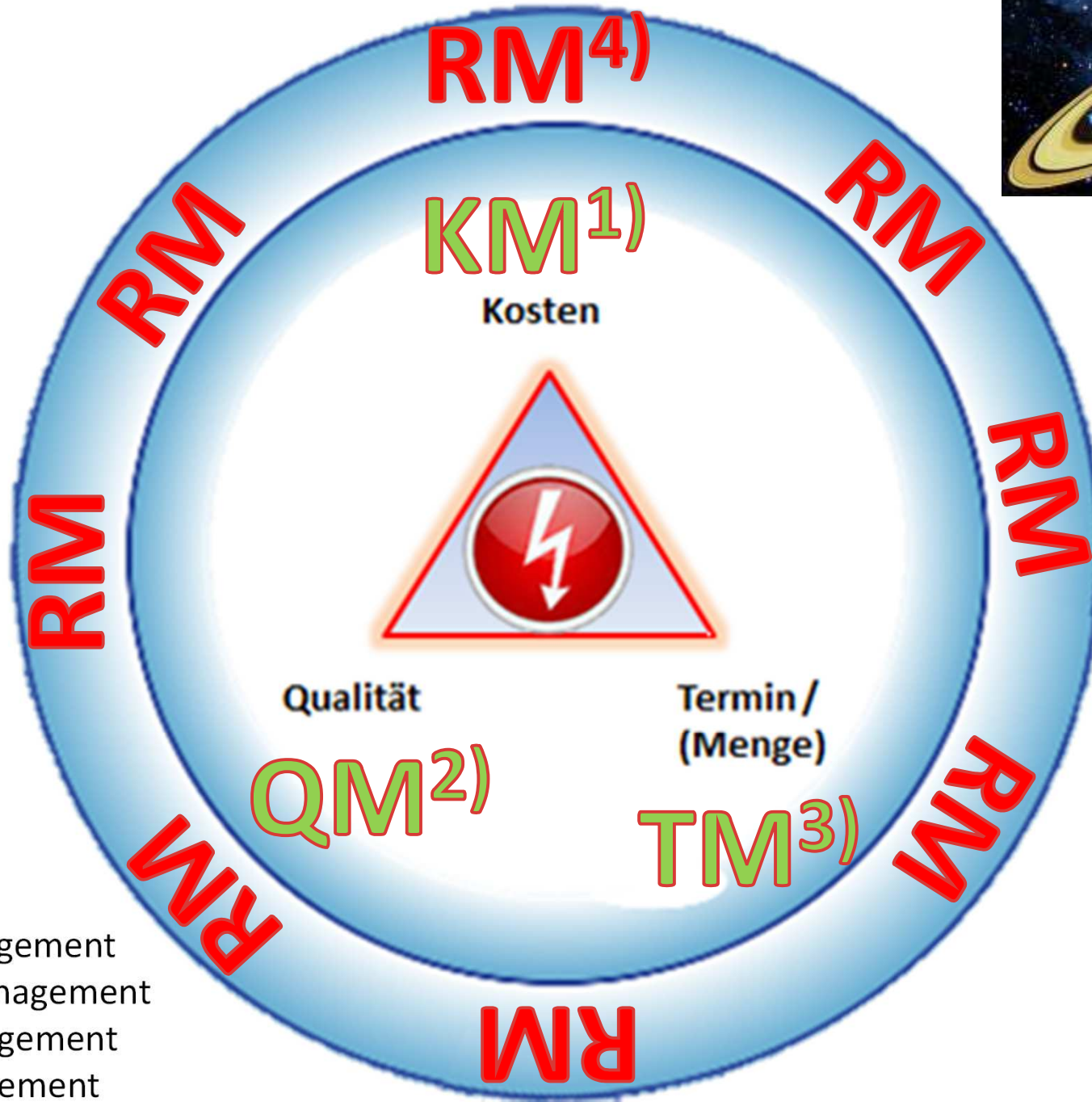


«Magisches
Bermuda
Dreieck»

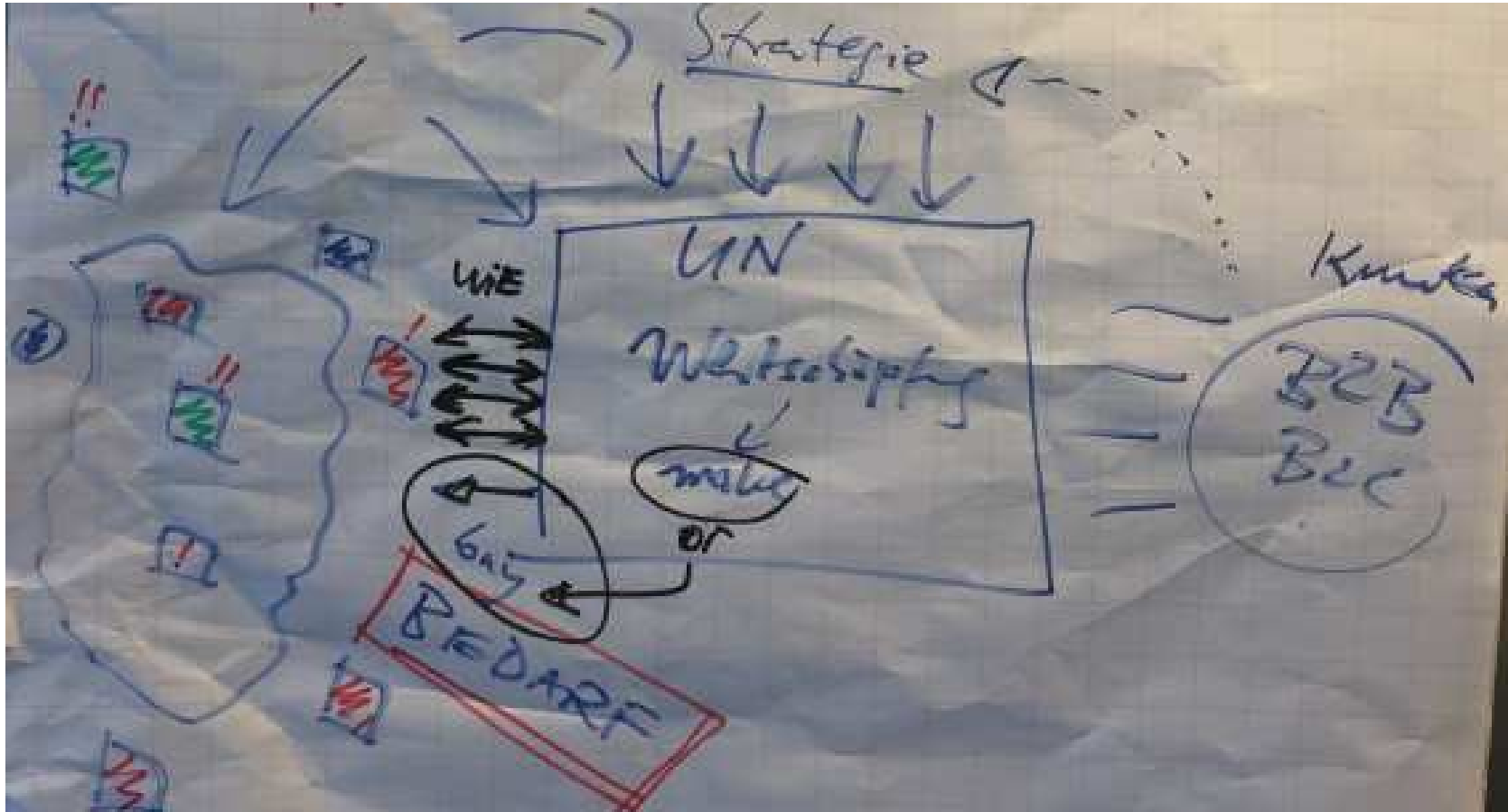


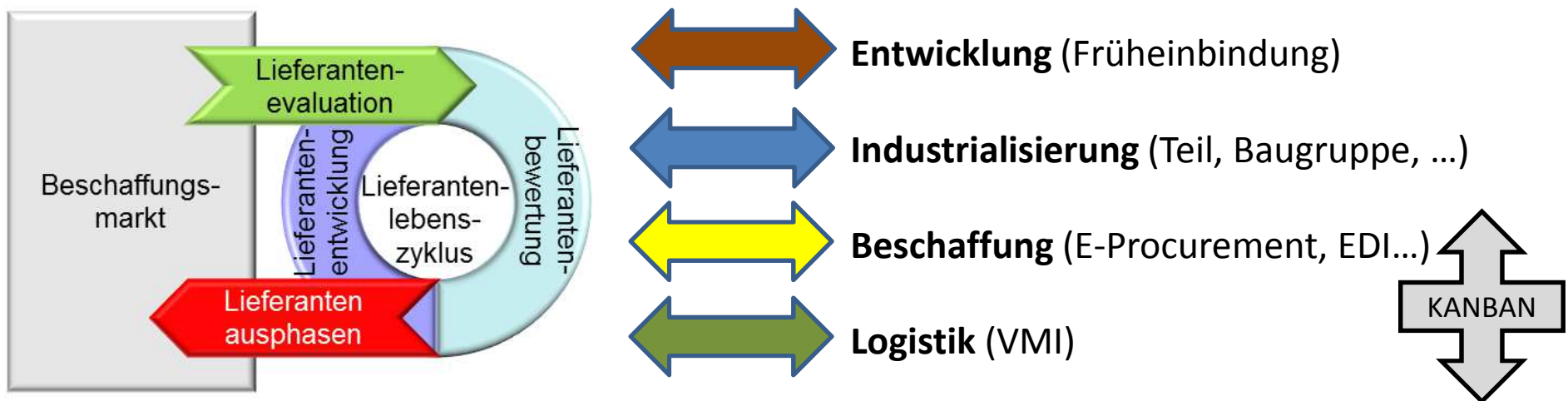
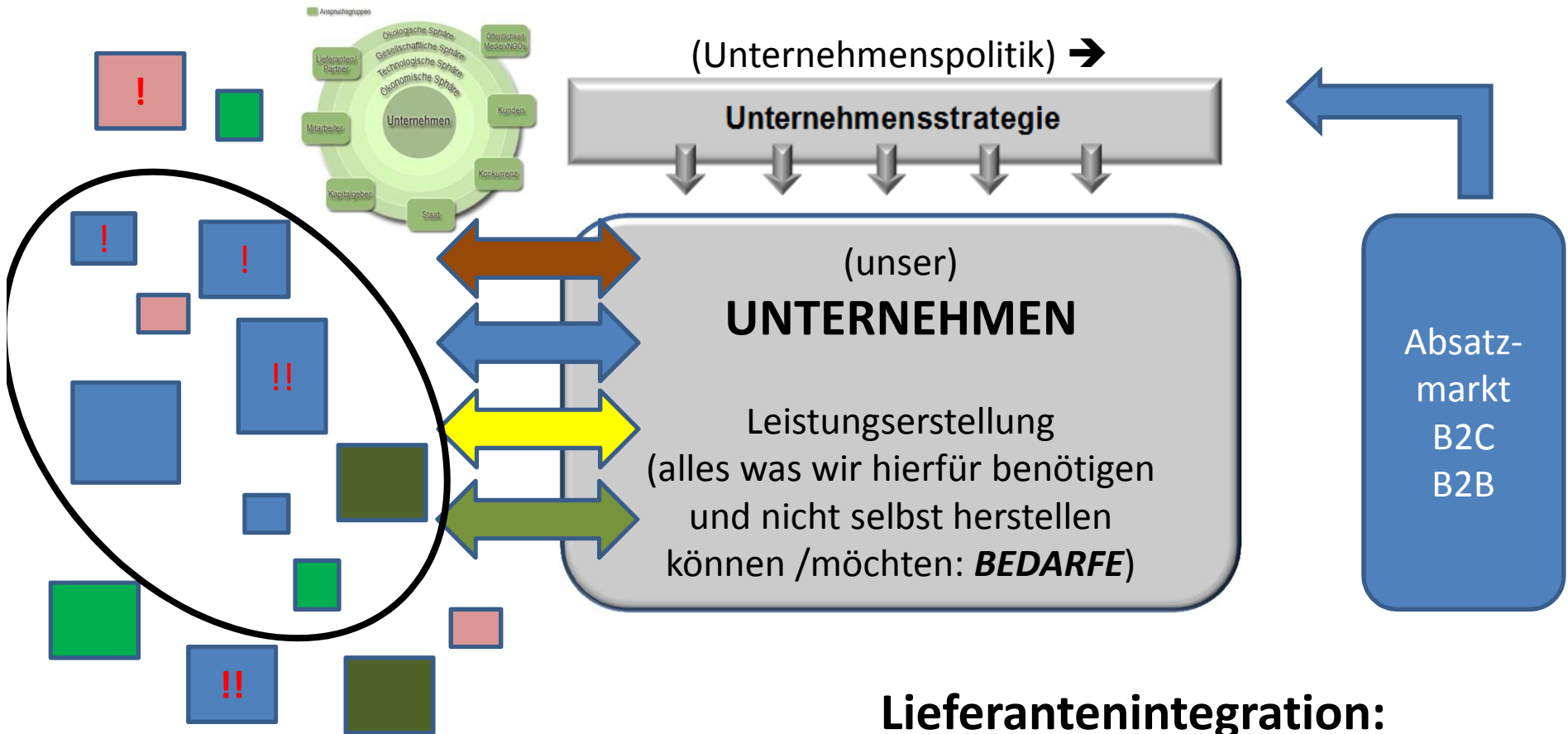
¹ Kostenmanagement

² Risikomanagement



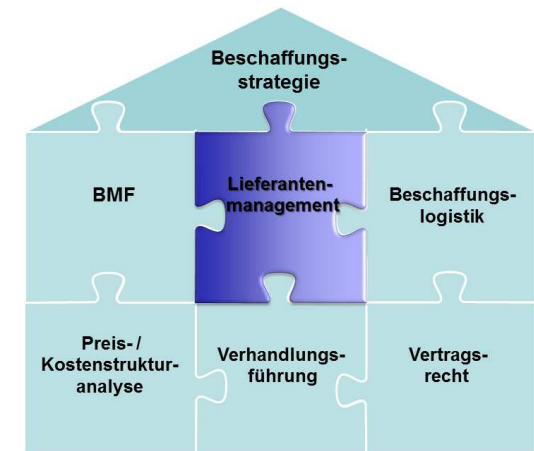
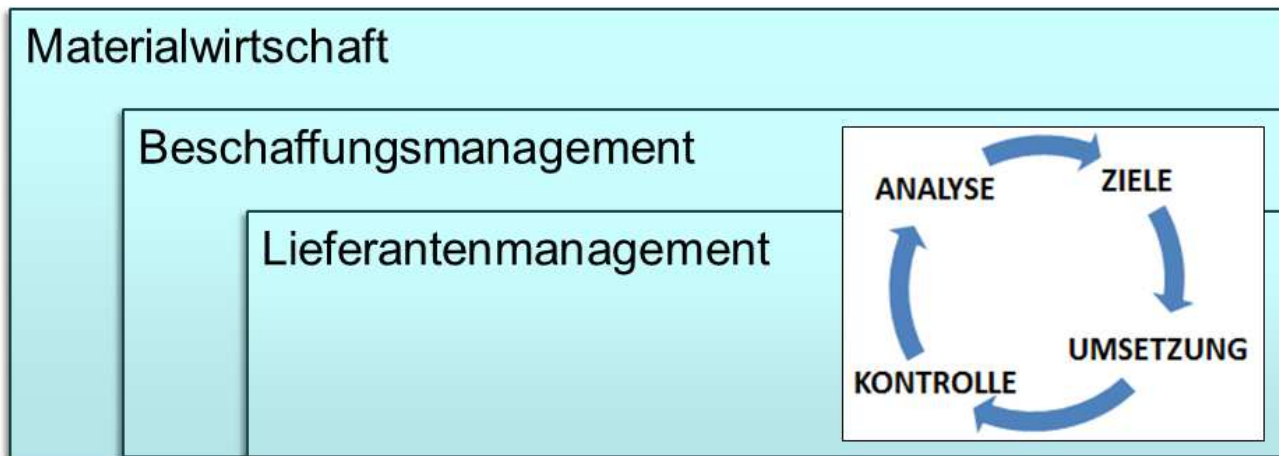
- ¹ Kostenmanagement
- ² Qualitätsmanagement
- ³ Terminmanagement
- ⁴ Risikomanagement



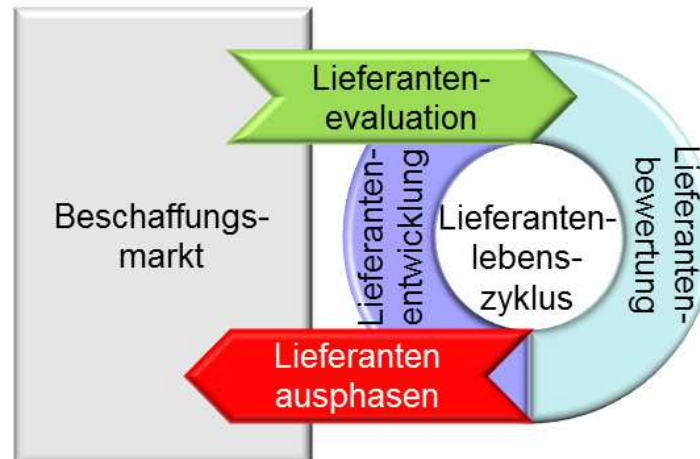


Begriffsbestimmung «Lieferantenmanagement»

Als Teilfunktion des strategischen Beschaffungsmanagements befasst sich Lieferantenmanagement **aktiv** mit der **systematischen** Gestaltung und Steuerung der **Beziehungen** zu den Lieferanten eines Unternehmens und dem Unternehmen selbst, wobei strategische Ziele und Leitplanken hierfür von den Unternehmenszielen vertikal abgeleitet und horizontal abgestimmt werden.



Versorgung eines Unternehmens mit Material, Leistungen (*und Wissen*) in der richtigen Qualität und Quantität heute und in Zukunft.







Externe Vorgaben: max. 11 Spieler, max. 1 Torwart, nur Männer für Männermannschaft, Schweizerpass, kein Doping...

Interne (strategische) Entscheidungen: Aufstellung, Fokus auf Laufstärke, offensiv / defensiv, technisch stark, spielerisch stark, nervenstark, ...





SWITZERLAND

Estados Unidos - Suiza - Svizzera - Switzerland - Suisse - Svizra - Svizra - Швейцария - Швейцария

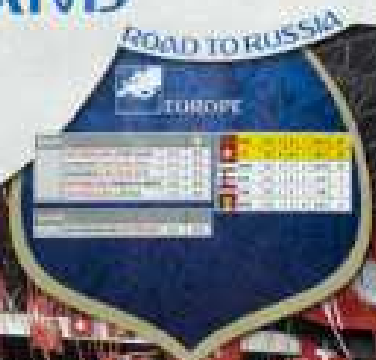
2018 FIFA WORLD CUP RUSSIA™



ISM



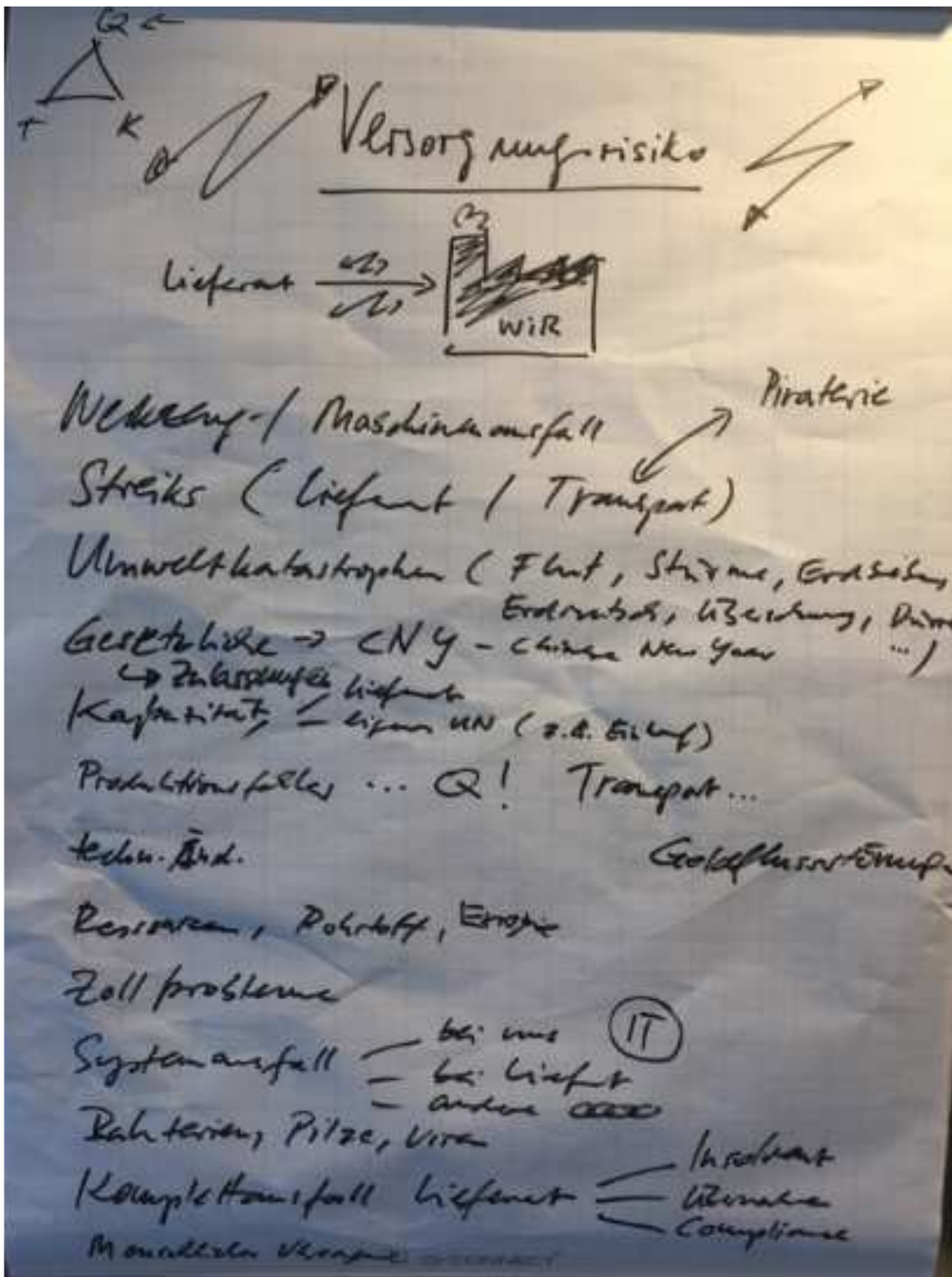
EUROPEAN CHAMPIONS



GROUP E

Rank	Team	Points	Goals	Assists	Yellow Cards	Red Cards
1	Switzerland	3	2	1	0	0
2	Slovakia	3	2	1	0	0
3	Russia	3	2	1	0	0
4	Czech Republic	0	0	0	0	0





Versorgungsrisiko

- Werkzeug- / Maschinenausfall
- Streiks (Lieferant, Transport); Piraterie
- Umweltkatastrophen (Flut, Stürme, Erdbeben, Erdbeben, Überschwemmung, Dürre, ...)
- Gesetzliche → CNY = Chinese New Year; Zulassungen, Zertifikate
- Kapazität (Lieferant, eigenes Unternehmen, z.B. im Einkauf)
- Produktionsfehler ... Q! Transport(schäden)
- techn. Änderungen
- Geldschlussstörungen
- Ressourcen, Rohstoff, Energie
- Zollprobleme (berechtigte, unberechtigte)
- Systemausfall (bei uns, Lieferant, anderen an der Lieferkette beteiligte)
- Bakterien, Pilze, Viren
- Komplettausfall Lieferant (Insolvenz, Übernahme, Compliance)
- Menschliches Versagen

(externe) BEDARFE		Relevanz für Einkauf?
Transport	Information	
Weiterbildung / Schulung / Lager Logistik		
Energie (Strom, Gas, ...)		(J) N
Wasser		
Anlagevermögen	Immobilien (Grundstück, Büro, Lager, ...)	(N) J
	Mobilien (Maschinen, Einrichtung, Fahrzeuge)	
Mitarbeiter	eigene / fremde / ...	N J
Produktionsmat.	IT (SW, HW) / Rohstoffe	J!
KAPITAL	direkt / indirekt - z.B. IT, Strom, Wasser, Büromat., Werkzeug	N
Consulting / Recht		J
Versicherung	Kantine / Catering	J
Entsorgung	Sicherheit (IT; Securitas)	

(Externe) Bedarfe

Relevanz Einkauf?

- Transporte
- Information
- Weiterbildung, Schulung
- Energie (Strom, Gas, ...)
- Wasser
- Anlagevermögen
 - Immobilien (Grund, Gebäude)
 - Mobilien (Maschinen, Einrichtung, Fahrzeuge)
- Mitarbeiter (eigene, fremde)
- IT (Hardware, Software, Service)
- Produktionsmaterial (RHB)
- direkt / indirekt (Büromat, Werkzeuge)
- Kapital
- Consulting (Recht u.a.)
- Versicherungen
- Kantine, Catering
- Entsorgung
- Sicherheit (IT; Securitas)

Verfügbarkeitsrisiko ...

Werkzeuggebunden
 unregelmässige Bedarfsverläufe & Nachfr.
 wenig Anbieter
 techn. Komplexität
 knappe Rohstoffe (REE, Lithium)
 wenig "Puffer" im System (z.B. JIT)
 hohe Länderkonzentration (Sourcing)
 Länderrisiko
 Spezialisten-Know-how / Skills
 Know-how (Fertigung) beim Lieferant
 kritischer Einfluss auf Produktion
 notorische Problemteile
 Lebenszyklus am Ende / Fertigungsauflage
 WBZ < Planungshorizont

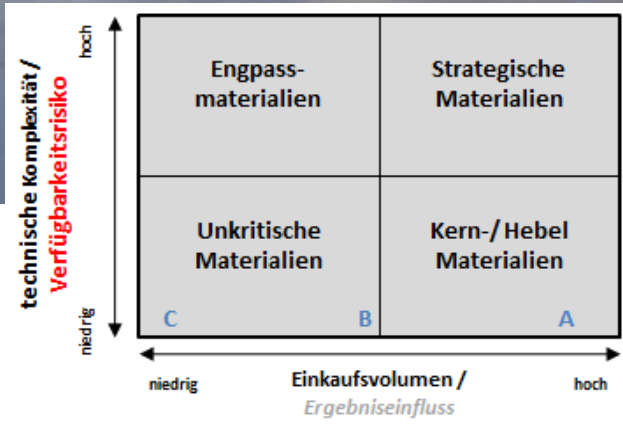
Wichtig
 abhängig v. Lief.

... eher hoch

viele Anbieter
 niedrige Länderkonzentration
 Standard mat.

... eher niedrig

geringer
 "mächtig"
 unabhängig



Verfügbarkeitsrisiko... ... eher hoch, wenn...

- Werkzeuggebunden
- Unregelmässige Bedarfsverläufe
- Wenig Anbieter
- Wir sind unwichtig als Kunde
- Technische Komplexität
- Knappe Rohstoffe (z.B. seltene Erden)
- Wenig «Puffer» im System, z.B. JIT
- Hohe Länderkonzentration (Sourcing)
- Hohe Länderrisiken
- Spezialisten Know-How / Skills
- Fertigungs Know-How beim Lieferant
- Kritischer Einfluss auf Produktion
- notorische Problemteile
- Lebenszyklus am Ende (Abkündigungen)
- Hohe Zertifizierungsanforderungen
- WBZ > Planungshorizont

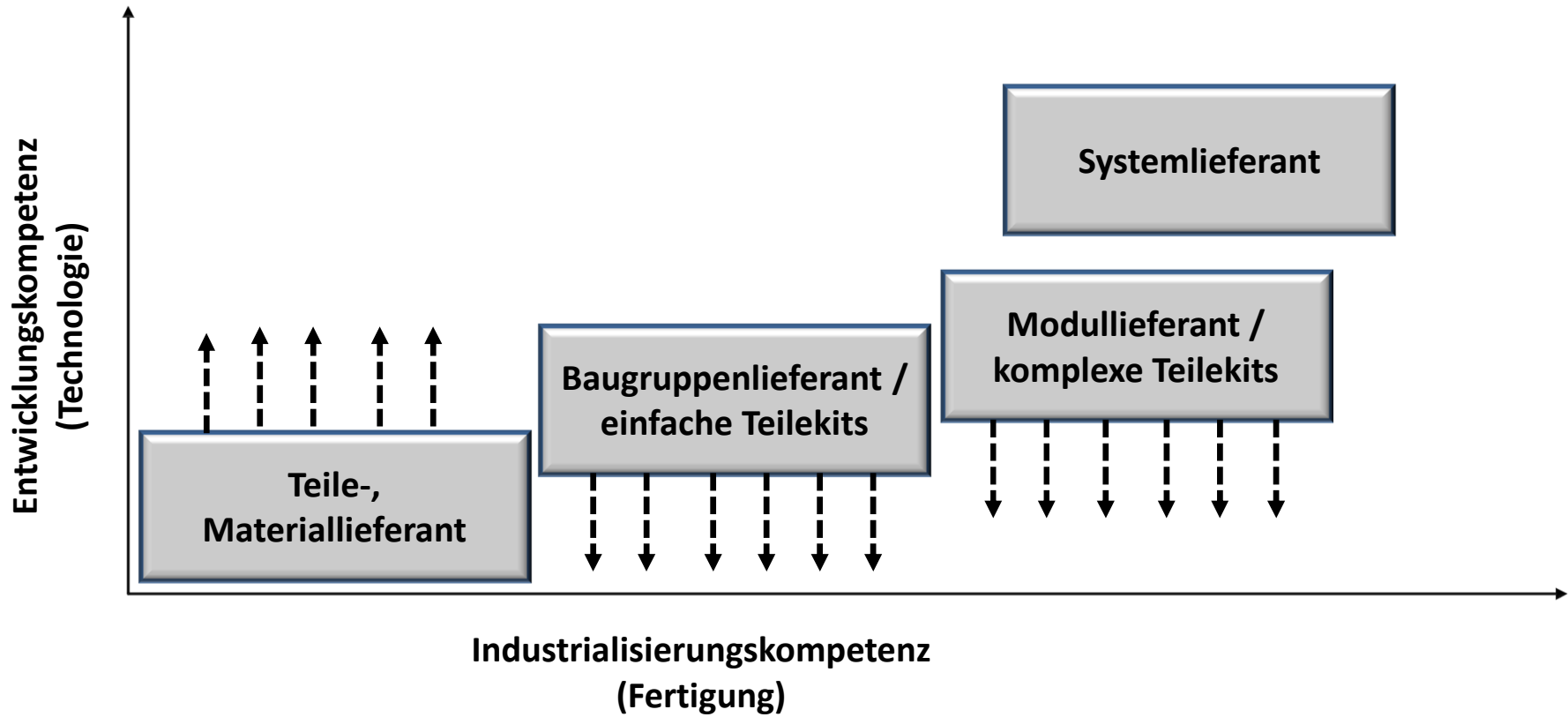
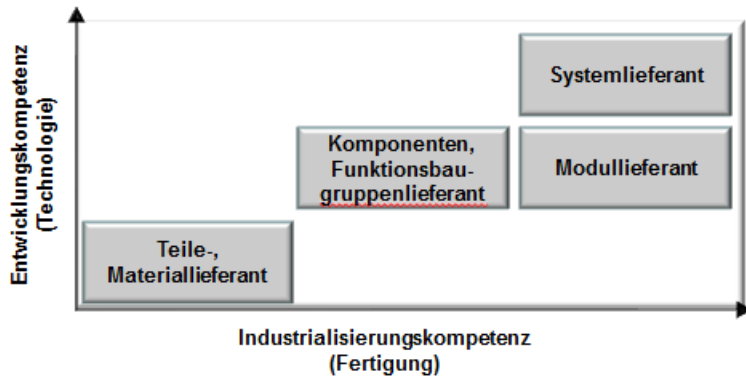
«machtlos»
abhängig v. Lief.

Umgekehrt eher niedrig, wenn...

- Nicht werkzeuggebunden, regelmässige Bedarfsverläufe, viele Anbieter...



Die **Klassifizierung** ist eine weitere Möglichkeit, Lieferanten zu systematisieren



«System»

Als System (altgriechisch σύστημα *sýstēma*: ‚aus mehreren Einzelteilen zusammengesetztes Ganzes‘) wird im Allgemeinen ein abgrenzbares, natürliches oder künstliches „Gebilde“ bezeichnet, das aus verschiedenen Komponenten besteht, die aufgrund bestimmter geordneter Beziehungen untereinander als gemeinsames Ganzes betrachtet werden (können).

Es gibt keine einheitliche Definition des Begriffes, da die Auslegung je nach Fachgebiet sehr unterschiedlich ist.

[Wikipedia]

«Modul»

Modul (von lateinisch *modulus*, Verkleinerungsform von *modus*, „Maß“, „Einheit“) steht für: Teil eines größeren Systems [...]

[Wikipedia]

Customized



**Customized but
Modularized**



Beispiele für modulartigen Aufbau:

Küchen, Möbel, Autos, (Häuser), Softwaresysteme (MS Office, SAP)

WIKIPEDIA:

Ein **Systemlieferant** entwickelt, dokumentiert und konstruiert Komponenten der Produkte eines Geräteherstellers (Original Equipment Manufacturer (OEM), dt. Originalgerätehersteller).

Darüber hinaus hat er auch die Möglichkeit, diese Komponenten herzustellen sowie Serien- und Ersatzteillieferung für die Geräteproduktion seines Auftraggebers zu übernehmen. Durch die Spezialisierung des Systemlieferanten auf sein Kerngebiet können für seinen Auftraggeber Kostenvorteile realisiert werden.

Systemlieferanten werden auch als Tier-One-Lieferanten (engl. tier = Rang) bezeichnet, in Abgrenzung zu Teile- oder Komponenten-Lieferanten (Tier Two) und Rohstoff- oder Materiallieferanten (Tier Three).

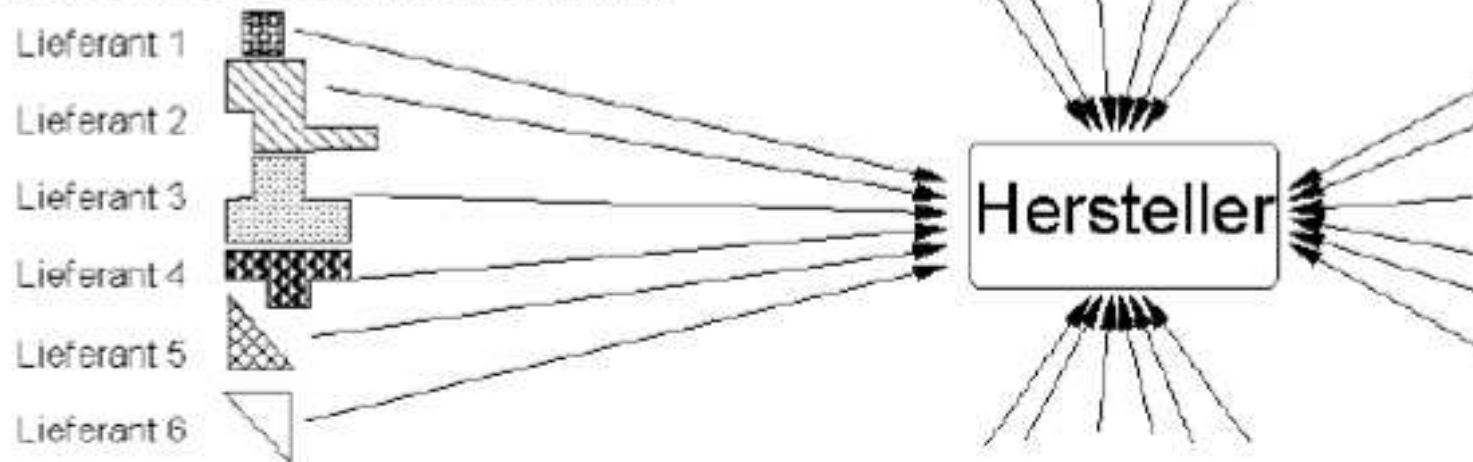
LOGISTIK-LEXIKON.de

Systemlieferant:

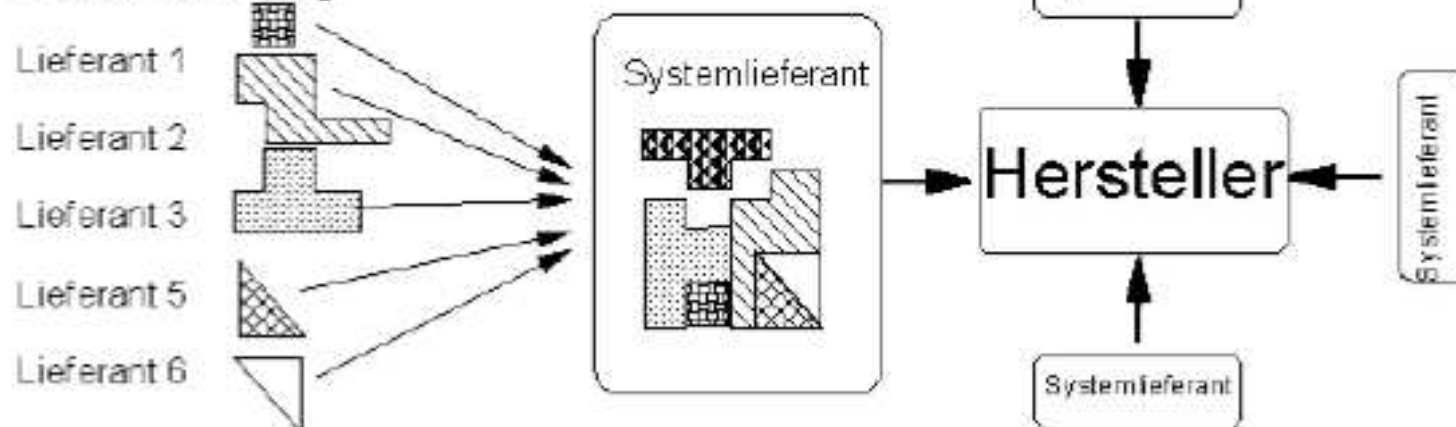
Ein Lieferant, der komplette Systeme *oder Systemkomponenten* konstruiert, montiert und liefert. Ein S. zeichnet sich im Gegensatz zum Modullieferant durch eine **hohe eigene Entwicklungsleistung** aus.

Modular Sourcing

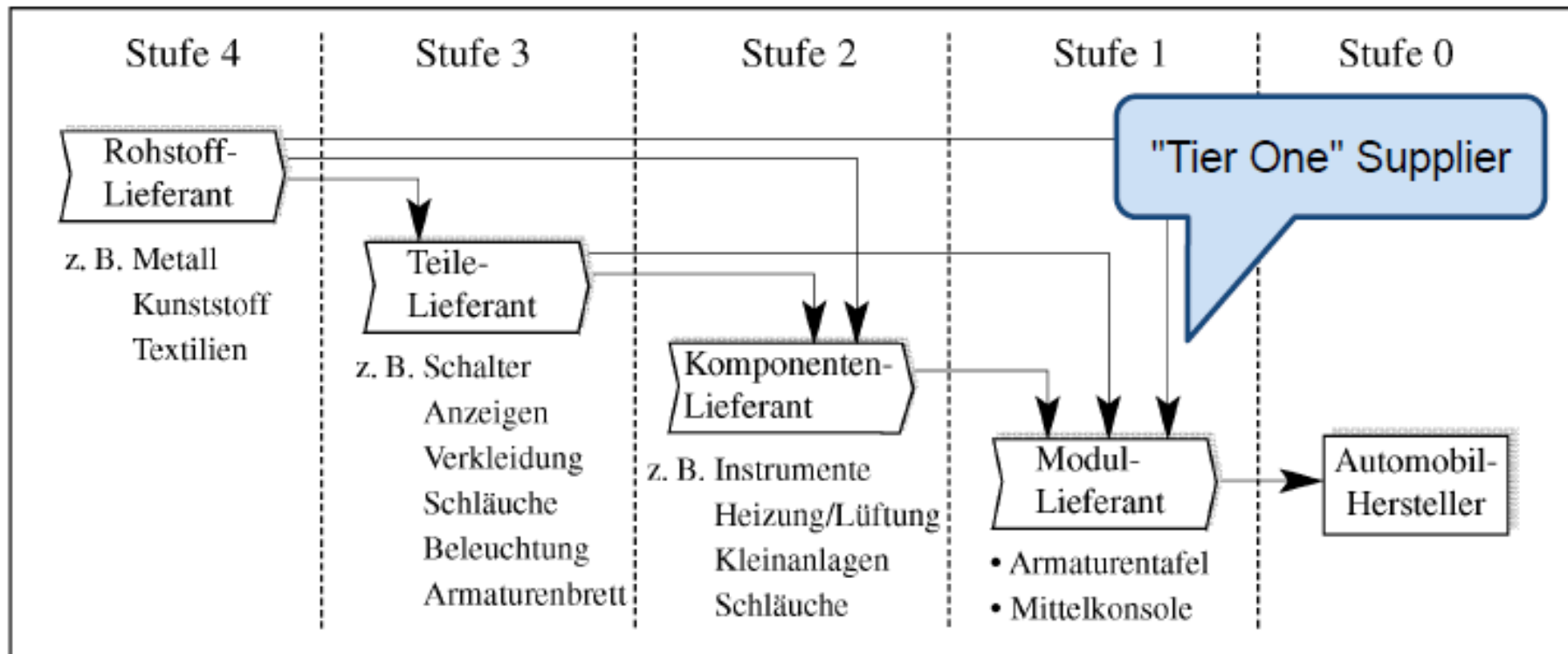
Traditionelle Beschaffungsstruktur



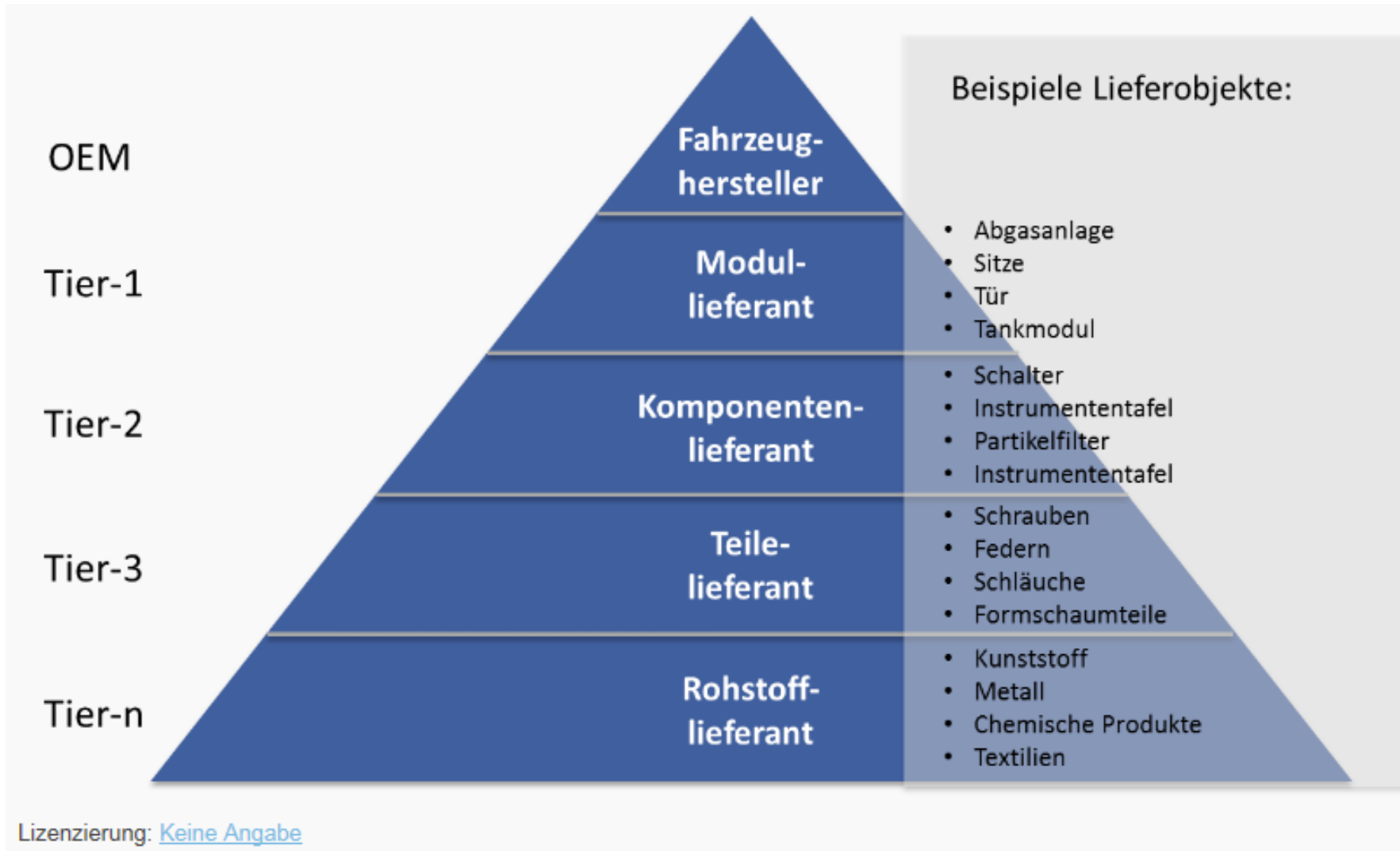
Modular Sourcing

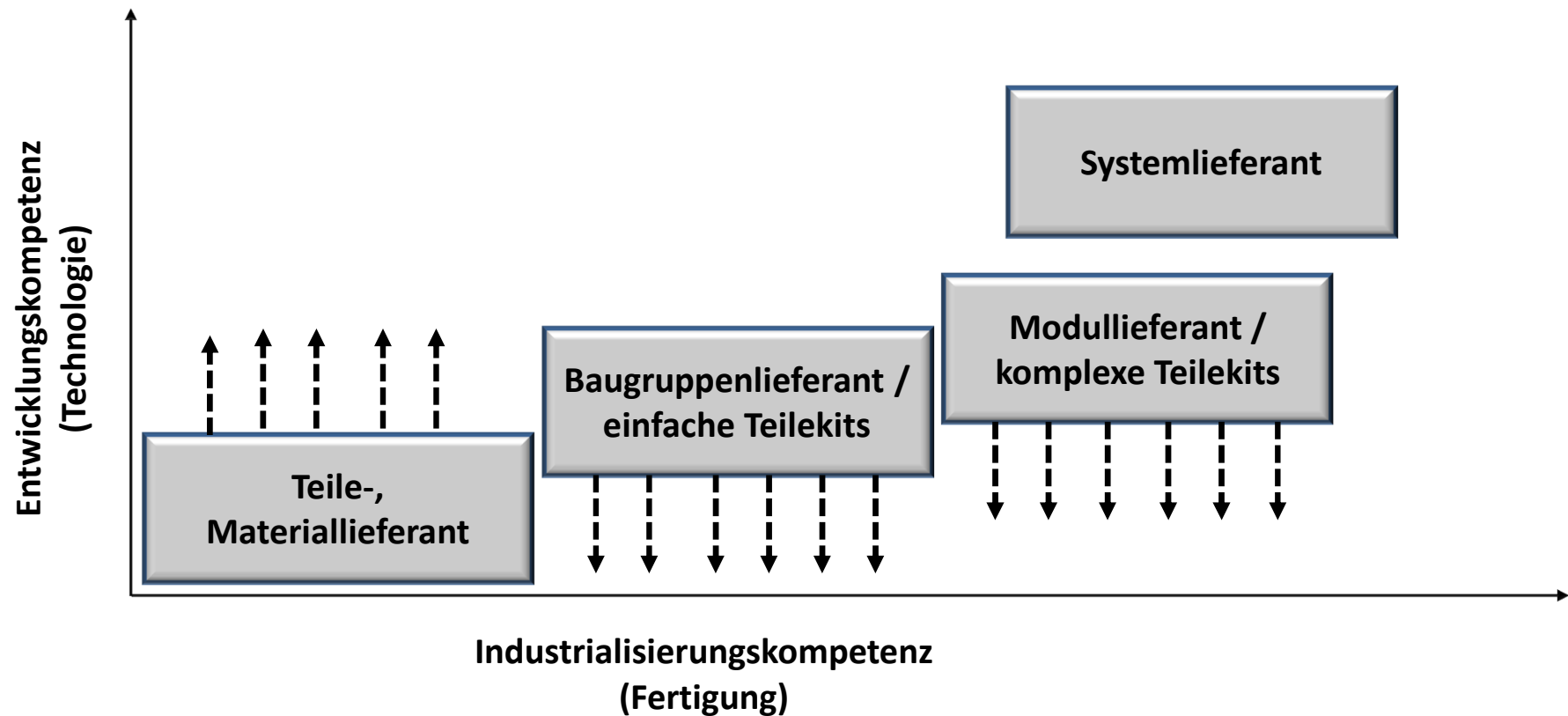


Modulbeschaffung in der Automobilindustrie



Modulbeschaffung in der Automobilindustrie





Übertragbarkeit auf Handel: schwierig, ein Systemlieferant kann z.B. ein Anbieter einer Produktfamilie sein, Skalierbarkeit eher durch Integration in Beschaffung und Logistik

Übertragbarkeit auf Dienstleistung: schwierig, trotz Skalierbarkeit, z.B. IT, Consulting



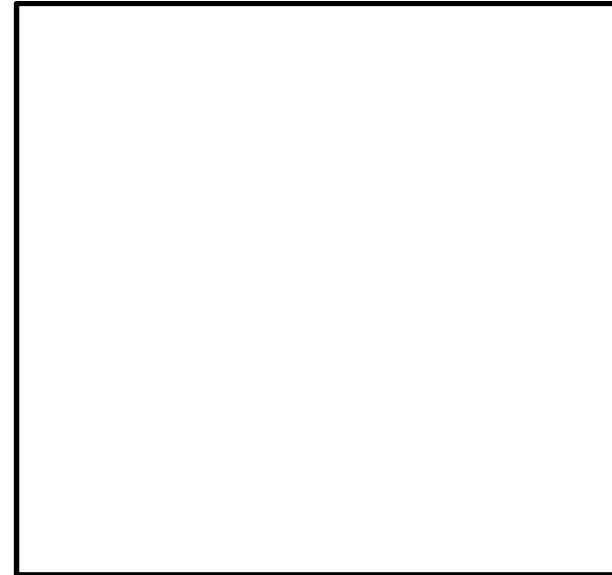
**Lieferanten-
entwicklung**

Ursache für
Lücke SOLL-IST:
A) bei uns
B) beim
Lieferant

SOLL



SOLL



neuer
Lieferant

**Lieferanten-
integration**

